



evangelisch IM LÄNDCHEN

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN
KIRCHENGEMEINDE WACHTBERG
www.wachtberg-evangelisch.de

AUSGABE NR. 160 – FEBRUAR / MÄRZ 2026

WELTGEBETSTAG
SEITE 11

THEMA: RETTEN
SEITEN 2-7



INHALT

- 1 Geistliches Wort
- 2 Retten
- 8 Besondere Gottesdienste
- 14 Einladung
- 16 Gruppen und Kreise
- 18 Rückblick und Ausblick
- 21 Geburtstag
- 22 Freud und Leid
- 23 Kontakte
- 24 Werbung
- 26 Gottesdienste

IMPRESSUM

Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde Wachtberg
 Bondorfer Str. 18, 53343 Wachtberg
 Günter Schmitz-Valadier (V.i.S.d.P.)

Redaktionsteam

Ulrike Bickelmann, Annette Hindert,
 Ina Hüttenrauch, Dieter Mehlhaff,
 Günter Schmitz-Valadier, Svenja Schnober

Kontakt

verwaltung@kirchengemeinde-wachtberg.de
 T: 0228 61 94 704

Anzeigen

Carl Wolf, T: 0228 61 94 704

Druck

GemeindebriefDruckerei
 Eichenring 15a
 29393 Groß Oesingen

Auflage

3.000 Exemplare

Redaktionsschluss

Nr. 161 (Apr/Mai 2026): 02.03.2026

Bildquellennachweis

Alle Dieter Mehlhaff außer:
 Klaus Ackermann S. 7; Badel S. 8; epd S. 5;
 Ulrich Flöhl S. 19; freepik design S. 12;
 Udo Gartz S. 18; Layer-Stahl S. 8; Hans-Georg
 Levin S. 14, 20; Lindenberg S. 22; Lotz S. 4,
 21; Pfeffer S. 9; privat S. 2, 3, 4, 6, 14; Walter
 Rohwedder Titel; Svenja Schnober S. 12;
 Michael Schönefeld S. 1;
 N.Schwarz@GemeindebriefDruckerei.de S. 9.

Kontoverbindung

VR-Bank Bonn-Rhein-Sieg eG
 DE06 3706 9520 4300 5900 18

ADRESSEN DER GEMEINDE

Ev. Gemeindehaus Niederbachem
 Niederbachem, Bondorfer Str. 18

Haus Helvetia

Berkum, Am Bollwerk 10

Gnadenkirche

Pech, Am Langenacker 12

Gemeindehaus Heilandkirche

Domhofstr. 43, Bonn-Mehlem



GBD

www.blauer-engel.de/12195

Dieses Produkt **Dachs**
 ist mit dem **Blauen Engel**
 ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

**DENN DER MENSCHENSOHN IST GEKOMMEN,
 ZU SUCHEN UND ZU RETTEN, WAS VERLOREN IST. (Lk 19,10)**

Rettung braucht nur, wer verloren ist – wer sich nicht selbst helfen kann. Doch genau das möchten wir oft nicht wahrhaben. Wir wollen stark sein, unser Leben im Griff haben, unabhängig sein. Schwäche fühlt sich gefährlich an. Auf Hilfe angewiesen zu sein, erinnert uns daran, dass wir unser Leben nicht vollständig in unserer Hand haben.

Dabei gehört „Rettung“ zu jedem menschlichen Leben: als Kinder müssen wir getragen werden. Als Erwachsene brauchen wir andere, mit denen wir Aufgaben und Verantwortung teilen können. Als ältere Menschen sind wir auf Unterstützung angewiesen. Niemand von uns lebt ohne Bedürftigkeit. Und doch fällt es uns schwer, Hilfe anzunehmen – selbst dann, wenn sie uns gut tut. Zum Glück gibt es Menschen, die uns zur Seite stehen, wenn wir Rettung brauchen.

Die Bibel ist eine lange Geschichte über diesen Widerstand. Jesus kommt, um zu retten. Er sucht die Verlorenen, er heilt, richtet auf, schenkt eine neue Perspektive. Doch viele wollen das nicht hören. Seine Einladung zur Rettung endet am Kreuz – und gerade dort vollendet sich

das, was er begonnen hat. Gott lässt sich selbst in die Schwäche hineinfallen. Er weiß, was es heißt, verloren zu sein. Aber gerade dadurch ist er zum Retter geworden.

Rettung ist ein Geschenk, denn wir können uns nicht selbst retten. Und wie bei jedem Geschenk müssen wir die Hände öffnen, um es anzunehmen. Oft gelingt uns das nicht sofort. Gott kennt unser Zögern. Er weiß um unseren Stolz, unsere Verletzlichkeit, unsere Angst, uns abhängig zu machen. Darum bleibt er geduldig und sucht uns, denn es liegt ihm am Herzen, dass niemand verloren geht. Das macht unsere Schwächen nicht kleiner, aber unsere **H o f f n u n g** größer.



Jan Thelen

EINMAL FEUERWEHR, IMMER FEUERWEHR!

Das Interview mit Florian Rahlf (34), Löschgruppenführer in der Löschgruppe Berkum der Freiwilligen Feuerwehr Wachtberg, führte Pfarrer Günter Schmitz-Valadier.

„Freiwillige Feuerwehr“, das klingt für mich nach „retten“. Wolltest du immer schon was retten?

Es entspricht schon dem Leitgedanken der Feuerwehr: „Retten, Löschen, Bergen, Schützen“. Ich möchte aber klar stellen, dass ich lieber vom „Helfen“ spreche. Beim Retten schwingt die existenzielle Notlage eines Menschen mit, der in Lebensgefahr ist. Das ist bestimmt nichts, was man sich wünscht, aber helfen natürlich schon. Und ja, jeder, der bei uns mitmacht und gegebenenfalls auch sein Leben riskiert, macht das auch aus persönlichen Gründen. Bei mir ist es, der Gemeinschaft auch etwas zurückgeben zu wollen.

Wenn wir zu einem

Einsatz fahren, der wohl auch mit Not für andere verbunden ist, ist

das für uns dennoch sinnvoll und auch erfüllend.

Wie bist du zur Freiwilligen Feuerwehr gekommen?

Im Zuge einer Projektwoche in der Berkumer Grundschule: „Feuer-AG“. Da wurde ich ergriffen; klar: große, rote Autos: cool! Ich war gleich „Feuer und Flamme“ (lacht), habe dann das Fußballspielen gelassen und bin fest zur Jugendfeuerwehr gegangen.

Was ist das Faszinierende daran? Ihr sprecht ja auch viele Kinder und Jugendliche an.

Stimmt. Zunächst natürlich die Technik, traditionell was für die Jungs, aber das ändert sich auch. Wir haben etwa ein Viertel an Mädchen mit dabei. Was alle fasziniert: dass man nicht fremd bleibt, dass man voll in der Gemeinschaft aufgenommen und akzeptiert wird. Später rutscht man dann höher und zeigt den Jüngeren, wie man ein Ziel erreicht, man übernimmt nach und nach Verantwortung. Ich habe mich da immer wohlgeföhlt.

Gibt's bei euch keine Animositäten?

Doch, klar, wie überall auch könnte nicht jeder ein persönlicher Freund des anderen sein – was aber wirklich beeindruckend ist: dass im Einsatz immer alle an einem Strang

ziehen, ohne Vorbehalt. Das ist schon was Besonderes.

Warst du schon bei Einsätzen, an denen du später zu knabbern hattest, wo du selbst Hilfe brauchtest?

Am einprägsamsten für mich war es, als wir mal zu einem Suizid gerufen wurden. Die dortigen Bilder sind mir lange nachgegangen. Zum Glück können wir uns darüber aber auch gut in der Gruppe austauschen und könnten auch professionelle Hilfe in Anspruch nehmen.

Und bist du selbst schon einmal in eine gefährliche Situation geraten?

Nun, du scheinst ja ein bisschen auf der Suche nach dem Spektakulären zu sein.

Ich sage dir, am gefährlichsten wird es, wenn man völlig unspektakulär eine Ölspur abarbeitet und sich dabei im Straßenverkehr bewegt. Da kann immer was passieren.

Danke für das Gespräch, lieber Florian. Deine Eltern sind Gemeindefriedfasträger in Werthhoven und engagieren sich in unserer Kirchengemeinde.

Genau. Ich bin, denke ich, irgendwie schon zur Gemeinnützigkeit erzogen worden. Das haben sie mir in die Wiege gelegt. Mein Einsatz in der Freiwilligen Feuerwehr ist aber einfach auch eine schöne Aufgabe, die ich gerne mache und die Teil meines Lebens ist.

RETTEN – (M)EINE LEIDENSCHAFT

Nach der Schule bin ich für ein freiwilliges soziales Jahr in den Rettungsdienst gegangen und Rettungssanitäterin geworden. Dort habe ich meine Leidenschaft gefunden.

Helfen zu können und zu retten hat mich von Anfang an erfüllt.

Die meisten kennen bestimmt das schöne Gefühl von Dankbarkeit in den Augen, wenn man helfen konnte. Ich bin süchtig geworden nach diesem Gefühl, süchtig geworden nach dem Adrenalin, dem Teamzusammenhalt, der Begegnung mit vielen sehr verschiedenen Menschen und natürlich auch mit der Medizin.

Mittlerweile studiere ich im 3. Semester, um später als Ärztin Menschenleben retten zu können. Ich kann nur empfehlen, sich ab und zu mal in die Position des Rettenden zu begeben und sich in dem Strahlen der Augen des Gegenübers zu verlieren.

Jule Klöbisch, Niederbachem



GERETTET DURCH DEN HEILIGEN GEIST

Im Frühjahr 2018 bekam ich eine (erstmal) niederschmetternde Diagnose. Zeitgleich bekam ich immer wieder den beruhigenden Gedanken (vom Heiligen Geist), den ich auch aussprach: „Jetzt sterben, kann der liebe Gott überhaupt gar nicht wollen. Wer kümmert sich um meine behinderte Schwester? Mein junger Kater wäre Vollwaise. Beim Tierschutz würde meine Unterstützung wegfal-



len. Ich werde hier auf Erden noch gebraucht! Alles wird gut.“

Was soll ich sagen: Alles wurde gut!

Und noch etwas: Wenn ich beispielsweise Obst aus dem Müll retten und dies dem Tierschutz oder Gnadenhoftieren als Leckerbissen weitergeben darf und dann bei der Fütterung sehe, wie genüsslich die alten oder kranken Tiere schlemmen, bekomme ich Glücksgefühle. Das rettet mich immer wieder bei anstrengenden Lebenssituationen oder fürchterlichen Nachrichten.

*Heidi Retzlaff-Mohr,
Niederbachem*

FLUCHT ALS RETTUNG

Wegen der Kontrollen war unsere Flucht aus der DDR ein riskantes Unternehmen.

Doch wir hatten Glück. Wir fuhrten getrennt nach Westberlin und als wir uns

auf einem Westberliner S-Bahnhof in die Arme fielen, wussten wir:

„Wir sind gerettet!“

*Dr. Helmut Droop,
Niederbachem*



DAS KLEINE LICHT RETTEN

Jesus trägt das Retten schon in seinem Namen, aramäische Kurzform zu Jehoschua/Josua: „Gott rettet“. Und damit bezeichnet sein Name das ganze Programm Gottes. So wie Jesus predigte und sowohl mit den Wunderheilungen als auch mit seinen Gleichnissen immer wieder das rettende Handeln Gottes betonte.

Am stärksten verbindet die Kirche diesen Aspekt mit dem Ende des Lebens Jesu von Nazareth. Als Schwerverbrecher im römischen Reich hingerichtet zu werden und durch nichts mehr an das Herrliche und Erhabene der Gottheit zu erinnern – das musste einen Sinn haben!

Immerhin war Jesu Gottheit ja bestätigt worden durch die Auferstehung, dem größten aller Wunder. Dann konnte die Art seines Sterbens nicht nebensächlich sein. Die älteste christliche Bekenntnisformel über ihn bestätigt das: „Für uns gestorben und für uns auferstanden“. Das Heilsgeschehen wird zwar mit seiner Auferstehung ausgesagt, aber nur in Verbindung mit seinem Tod, in dem also genau so viel Heil liegt wie in der Auferweckung.

Dies hat der Apostel Paulus in einzigartiger Weise durch seine sogenannte Kreuzestheologie auf den Punkt gebracht: Ohne das



menschliche Leiden zu relativieren, erweist Gott seine Macht gerade dort, wo Schwachheit, Krankheit und Verlust herrschen. Er hilft tragen und ist den Verlierern näher als den Gewinnern. Gerade auch im Kontext der Religionen muss diese Wahrheit von den Kirchen betont und immer neu bedacht werden, um das kleine Licht des Trostes nicht im glänzenden Strahl der Herrlichkeit untergehen zu lassen.

Angesichts dieser Hintergründe wird leicht verständlich, dass das Osterfest theologisch um Meilen über dem Weihnachtsfest liegt – und es ist nur gemeinsam zu haben mit Ostersonntag und Karfreitag.

Und deshalb ist uns die Passionszeit vor Ostern auch so besonders wertvoll, spürbar in den Sonntagsgottesdiensten. Sie rettet uns davor, gedanklich abzuheben.

Günter Schmitz-Valadier

WER RETTET EIGENTLICH WEN?

Tiere waren schon seit meiner Kindheit immer Teil der Familie und wie in vielen Familien: Hund, Katzen, Kaninchen. Dass aus der kindlichen Tierliebe ein freizeitfüllendes Ehrenamt wurde, habe ich in ganz besonderer Weise jungen Menschen zu verdanken, die mir mit ihrem Blick auf die Zukunft in jedem Wort aus dem Herzen und den Gedanken sprechen.

Im Grunde hat es vor sieben Jahren mit dem Bau eines überdimensionierten Bienenhotels und dem Umzug von 12 Ziegen nach Wachtberg begonnen. Ich hatte noch nie eine Ziege an den Hörnern gehalten oder bin ihnen hinterhergerannt, um sie einzufangen (Ziegen sind Fluchttiere). Diese Ziegen kamen zum größten Teil aus schlechter und sehr schlechter Haltung, so wie viele der Tiere, die wir seither auf dem 2008 als Gnadenhof gegründeten und 2025 zum Lebenshof umbenannten Lebenshof Anna e. V. aufgenommen haben.

Diese Tiere gehören zu den als "Nutztieren" bezeichneten Tierarten. Ich habe das Gefühl, dass der Zusammenhang zwischen dem Lebewesen und dem Lebensmittel häufig nicht gesehen wird bzw. dass das Meat-Parado-

xon als innerer Widerspruch zwar existiert, aber nur langsam zu Veränderungen führt.

Das Schicksal dieser Tiere, der Legehennen, Masthühner, Schweine, Kühe, Schafe, Ziegen, Puten und Gänse lässt mich nicht mehr los. Der Umgang mit ihnen in der Tier-"Industrie", die Gleichgültigkeit, die Habgier, die Brutalität steht für viel mehr Humanismus?!

Viele der Menschen, die zu unserem Hof kommen, suchen die Ruhe und Freundlichkeit, die Gelassenheit und Fröhlichkeit unserer Tiere, der Schweine Paul 1, Paul 2 und Bärbel, der Schafe Siegfried und Kriemhild und ihrer Gefährten, der Masthühner Arnie (den Namen verdankt er seiner breiten Brust) und Annette und vieler anderer.

Wer rettet hier eigentlich wen?

Sehr gute und deutliche Gedanken zum Thema Schöpfung, der Stellung des Menschen und damit seiner Verantwortung hat der Theologe Eugen Drewermann in seinem Buch "Über die Unsterblichkeit der Tiere, Über die Verwandtschaft allen Lebens" beschrieben.

Ich denke, es ist wichtig, aus der Schöpfung nicht Herrschaft abzuleiten, sondern Verantwortung.

Kirsten Wötzel, Berkum



Retten. Scheint manchmal kaum möglich, nicht gewollt.

Reichtum, Macht sind ungleich verteilt und werden es immer mehr. Weltweit, überall. Alles retten? Wer kann's? Im Kleinen vielleicht. Retten wir alles, wenn wir im Kleinen retten?

Klaus Ackermann, Ließem

Text zum Foto: Auf der Müllkippe. Maputo, Mosambik, 2005





MUSIK IM GOTTESDIENST

29.03.2026 in Niederbachem
The Gloria's Three mit Liedern von Simon & Garfunkel

MIT SING-KANTATE

Wir laden ein zum Kantatengottesdienst zum Mitsingen und singen die Kantate "O Lamm Gottes, unschuldig" von Johann Sebastian Bach.

Alle, die Freude am Chorsingen haben, sind herzlich zum Mitsingen eingeladen.

Probe: Samstag, den 21. März von 10.30 bis 14.00 Uhr im Gemeindehaus Niederbachem.

Bitte um Anmeldung bei: julian.hollung@ekir.de

Kantaten-Gottesdienst: Sonntag, den 22. März um 9.30 Uhr in Niederbachem.

DIE KARAWANE ZIEHT WEITER!

Jedes Jahr an diesem Sonntag / ziehn, gleich grauer Maus,
die sehr ernsten Protestanten / zum Gemeindehaus.

Doch unter den Büberhemden / schimmern ein paar Farben.
Kann es sein, dass die und jene / etwas Buntres tragen?

Plötzlich sieht man Orden, Hütchen, / kaum zu glauben, dann
zieht sich einer ganz verstohten / eine Pappnas' an.

Und man munkelt in ganz Bachem: / Was sind das für Sachen?
Selbst die Evangelischen / fangen an zu lachen?

So viel ist sicher, das steht fest: / Die Stunde wird sehr heiter.
Und dann zieht die Karawane / unbekümmert weiter!

Einladung zum Gottesdienst am Karnevalssonntag mit Pfarrer Günter Schmitz-Valadier und gereimter Predigt. Es spielen die Tea Harolds (2 Barden mit ihren Gitarren).

Sonntag, 15. Februar um 9.30 Uhr im Gemeindehaus Niederbachem.



VORSTELLUNGSGOTTESDIENST DER KONFIRMAND:INNEN

Es ist so weit: Die diesjährigen Konfirmanden und Konfirmandinnen stellen sich der Gemeinde vor und gestalten die Gottesdienste. In Niederbachem spielt zu ihrer und zu Gottes Ehre die Kirchenband.

Die Gemeinde darf gespannt sein, ob wieder ein sehr persönliches Glaubensbekenntnis formuliert wird.

Sonntag, 8. März 2026
um 9.30 Uhr im Gemeindehaus Niederbachem
um 11.00 Uhr in der Gnadenkirche Pech.



ÖKUMENISCHER KREUZWEG AN PALMSONNTAG

Am **Palmsonntag, 29.03.2026**, sind alle Wanderer/Spaziergängerinnen zum traditionellen Ökumenischen Kreuzweg eingeladen.

Start ist um 15.00 Uhr an der Katholischen Kirche Oberbachem. Der landschaftlich reizvolle und topographisch wenig (nur zu Beginn) anstrengende Weg führt nach Niederbachem zum Evangelischen Gemeindehaus.

Wir tragen ein leichtes Kreuz mit. An vierzehn Kreuzwegstationen (Wegkreuzen) wird jeweils ein kurzer Halt mit einer Liedstrophe, einem Bibelwort oder einem Gebets-text eingelegt.

Ende ca. 17.00 Uhr.



ANDACHTEN IM LIMBACHSTIFT

Mittwoch 4. und 18. Februar sowie 4. und 18. März um 15.30 Uhr.

Die Andachten im Limbachstift sind öffentlich. Wer kommen möchte, ist herzlich eingeladen.

SCHULGOTTESDIENSTE

Grundschule Berkum:

04.02. & 25.03.2026

Grundschule Niederbachem:

Pause im Februar und März.

Grundschule Pech:

19.02. & 26.03.2026 um 08.15 Uhr Gnadenkirche

Grundschule Villip:

19.02. & 26.03.2026 um 10.15 Uhr Kath. Kirche Villip

Kirche mit Kindern

Niederbachem: Wir laden alle Kinder ab 5 Jahre herzlich zum Kindergottesdienst ein. Am Sonntagmorgen treffen wir uns zu einer biblischen Geschichte, zum Basteln, Singen und Beten.

An den folgenden Sonntagen freuen sich Annette Heuer und ihr Team auf die Kinder:

8. Februar und 8. März um 9.30 Uhr im Gemeindehaus Niederbachem.

Pech: Magst du spannende Geschichten? Hörst du gerne von Helden und Heldinnen, von Wundern, Abenteuern und großen Hoffnungen? Dann komm ab Februar zum Kindergottesdienst in der Gnadenkirche! Gemeinsam entdecken wir Geschichten aus der Bibel, singen fröhliche Lieder, basteln und haben viel Spaß zusammen. Alle Vor- und Grundschulkinder sind herzlich eingeladen. Komm vorbei!

An folgenden Sonntagen freut sich Familie Neuburg auf dich:

22. Februar und 22. März um 11.00 Uhr in der Gnadenkirche in Pech.



Kommt! Bringt eure Last.

Der Weltgebetstag der Frauen führt uns im Jahr 2026 in das bevölkerungsreichste Land Afrikas: Nigeria. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3 % sind über 65 Jahre alt. Dank der Ölindustrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

In diesem Jahr feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag, den Frauen aus Nigeria vorbereitet haben. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.



In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern und vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Gemeinsam mit Christ:innen auf der ganzen Welt feiern wir in Wachtberg diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zu Solidarität, Gebet und Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid. Kommt! Bringt eure Last.

Freitag, 6. März 2026 um 16.00 Uhr im Gemeindehaus Niederbachem und um 17.00 Uhr in der Gnadenkirche Pech.

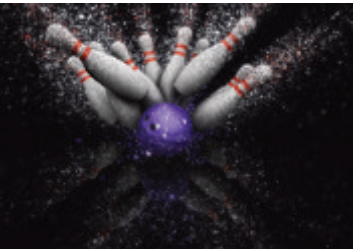
Im Anschluss laden wir an jedem Ort herzlich zum Beisammensein ein.

BASTELN, KEGELN, BERATEN – JAHRESABSCHLUSS 2025



Wo stehen die Backbleche? Fast 30 Kinder füllten vor dem dritten Advent aufgeregt das Gemeindehaus und konnten es

kaum erwarten, zu backen und den frischen Plätzchenduft zu schnuppern. Bevor sie ihr Gebäck in selbst gebastelten Nikolausstiefeln mit nach Hause nehmen konnten, wurde in großer Runde einer Geschichte gelauscht, die ersten Plätzchen genascht und Kinderpunsch getrunken. – Alle freuen sich schon auf den nächsten Advent.



Wer schafft alle Neune? Das war die Frage beim Weihnachtskegeln der Jugendmitarbeitenden in der Gaststätte

die Jungs gewonnen. Beim nächsten Mal wird sicher Revanche genommen! Dieser rundum gelungene Abend hat gezeigt, dass Gemeinschaft und Freude wichtiger sind als jeder Punktestand. Die Jugendleiter, Svenja Schnober und Frank Fongern, danken – nicht nur mit diesem Abend – den engagierten Jugendmitarbeitenden herzlich für ein tolles Jahr mit vielen schönen Aktionen. Es ist toll und geht nur mit Euch!

Küpper in Pech. Leider niemand und beim Wettkampf „Jungs gegen Mädchen“ haben



Spricht das neue Logo die Jugend an? Mit dieser Frage kam Christian Herzlichen Dank an alle und im nächsten Lebreng, der Vorsitzende

des Streuobstwiesenverweins, im November in den Konfikurs nach Niederbachem. Die Jugendlichen waren ganz bei der Sache und gaben konstruktives Feedback.

Herzlichen Dank an alle und im nächsten Herbst ist der Konfikurs wieder bei der Apfelernte am Gemeindehaus dabei.

ADIEU MERZBACH!

Leider hat die Kreissynode im November 2025 den schweren Beschluss gefasst: Die Jugendbildungsstätte Merzbach wird 2026 geschlossen. Diese Entscheidung erfüllt uns mit Traurigkeit. Wir erinnern uns an viele schöne Momente, die wir dort erleben



durften: Unzählige Konfirmandenfreizeiten, Teamerwochenenden und besinnliche Stunden in der schönen Kapelle, die für viele zu den schönsten Momenten gehören. Wir haben gelacht, gespielt, Gemeinschaft erlebt und

Hier ist immer was los

ELTERN-KIND-CAFÉ

Mi 9.30–11.00 Uhr

Am Köllenhof, Ließem

Kontakt: Monika Heidenreich,
T: 0157 71 43 56 61

KRABELGRUPPEN

Mo & Fr 9.30–11.30 Uhr

Gemeindehaus Niederbachem

Kontakt:

(Mo) Katharina Riemann, T: 01631 52 74 27

(Fr) Antoinette Lemm, T: 0151 46 60 72 53

SPIELGRUPPE

Di, Mi, Do 9.00–12.00 Uhr

Gemeindehaus Niederbachem

Kontakt: Claudia Schüller, T: 0151 42 53 38 26

KINDERCLUB (7–12 JAHRE)

Mo, Fr 15.30–18.00 Uhr

Haus Helvetia in Berkum

Kontakt: Frank Fongern, T: 36 97 998

OFFENER TREFF FÜR KINDER (1.–7. KLASSE)

Mo, Do 15.00–18.00 Uhr

Niederbachem, Mehlemer Str. 3

Kontakt: Svenja Schnober, T: 0157 35 44 27 06

PFADFINDER

Raum unter der Gnadenkirche in Pech

Kontakt: Benjamin Groschinski

T: 0157 39 41 18 30, www.cps-wachtberg.de

OFFENER TREFF FÜR JUGENDLICHE (AB 8. KLASSE)

Mo 18.00–21.00 Uhr, Mi 17.00–20.00 Uhr

Niederbachem, Mehlemer Str. 3

Kontakt: Svenja Schnober,

T: 0157 35 44 27 06

Mo, Mi, Fr 18.00–20.30 Uhr

Haus Helvetia in Berkum

Kontakt: Frank Fongern, T: 36 97 998

Di 17.30–20.00, Do 16.30–20.00 Uhr

Alte Schule Pech, Am Langenacker 3

Kontakt: Frank Fongern, T: 36 97 998

SPATZENCHOR

(VORSCHULE UND 1. KLASSE)

Do 16.00–16.30 Uhr

Gemeindehaus Niederbachem

Kontakt: Julian Hollung, T: 0151 23 85 39 11

KINDERCHOR (AB 2. KLASSE)

Do 17.00–17.45 Uhr

Gemeindehaus Niederbachem

Kontakt: Julian Hollung, T: 0151 23 85 39 11

waren immer willkommen. Für manche war die Jugendbildungsstätte wie ein zweites Zuhause. Wer dabei sein möchte, wenn wir uns von Merzbach würdevoll verabschieden und zurückblicken, wendet sich an: svenja.schnober@ekir.de



Café Haus Helvetia

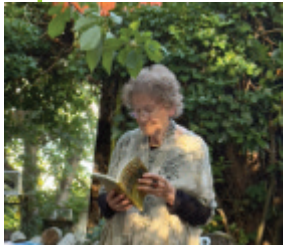
KULTURFREITAG UM 19.00 UHR

27. FEBRUAR – YELLOWSTONE – TANZ AUF DEM VULKAN



Der Yellowstone-Vulkan ist vor rund 640.000 Jahren ausgebrochen. Aus seiner in 8 km Tiefe liegenden Magmakammer bilden sich stetig unzählige Geysire, Fumarole, brodelnde Schlamm-töpfe und heiße Quellen. **DIETER UND DAGMAR MEHLHAFF** berichten von ihrer Fotoreise in die atemberaubende Landschaft der Rocky Mountains mit ihren Wetterkapriolen.

13. MÄRZ – POETISCHE BEGEGNUNGEN



Momente mit Menschen, Augenblicke mit der Natur und poetische Begegnungen fasst **URSULA CONTZEN** in zauberhafte Gedichte, die sie an diesem Abend charmant vorträgt. Zu poetischen, musikalischen Begegnungen verführt das **FLÖTENENSEMBLE DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE WACHTBERG**.

27. MÄRZ – WAS LIEST DU?



Alle Bücherwürmer und Leseratten können ihr „Buch des Monats“, ihren „Schmöker für den Feierabend“ oder ihre „Neuentdeckung des Jahres“ mitbringen und beim literarischen Feierabend vorstellen.

HAGIOS-GESANGSGRUPPE

Inspiziert von dem Komponisten Helge Burggrabe singen wir gemeinsam sogenannte Hagios-Gesänge, die die alte Gesangstradition von Klöstern und Gemeinschaften wie Taizé aufgreifen. Wir singen und tun im gesungenen Gebet etwas für den Frieden. Es gibt keine falschen Töne. Das Wichtigste ist: Gemeinsam in Resonanz zu kommen. Wir treffen uns jeden ersten Dienstag im Monat.

Kontakt: Lioba Moor und Dieter Jung 34 90 18, Ingrid Esfandiari 0177 50 72 707.
Dienstag, 3. Februar & 3. März von 19.00 bis 20.30 Uhr im Gemeindehaus Niederbachem.



ÖKUMENISCHE BIBELABENDE IM MÄRZ

DAS BUCH ESTHER

Im März laden die evangelische und katholische Kirchengemeinde gemeinsam zu drei Bibelabenden ein. Inhaltlich wird es um das biblische Buch Esther gehen, das im jüdischen Festkreis eine hohe Stellung genießt, uns aber nahezu unbekannt ist. Der ganze Text wird besprochen.

Mittwoch, 4. März 2026 im Evangelischen Gemeindehaus Niederbachem um 19.00 Uhr mit Pfarrer Günter Schmitz-Valadier und dem Improvisationsschauspieler Rainer Kreuz aus Pech, der den Beginn des Buches präsentieren wird.

Mittwoch, 11. März 2026 im Katholischen Pfarrheim Haus St. Gereon Niederbachem um 19.00 Uhr mit Pfarrer i. R. Volker Hendricks.

Mittwoch, 18. März 2026 im Evangelischen Gemeindehaus Niederbachem um 19.00 Uhr mit Pfarrer Franz Lausberg.

KLASSISCHE MUSIK UND LYRIK ZUM FRÜHJAHR

Mit einem besonderen Nachmittag empfängt der Seniorenkreis das Frühjahr: Dr. Gudula Neidert-Buech (Klavier) und Elisa Wittbrodt (Violine) musizieren klassische Musik und dazwischen werden frühlinghafte Texte eingestreut. Herzliche Einladung.
Mittwoch, den 11. März 2026 um 14.30 Uhr Gemeindehaus Niederbachem.

ANMELDUNGSABEND ZU DEN NEUEN KONFIRMANDENKURSEN

Die nächsten Konfirmandenkurse starten im Juni 2026. Herzliche Einladung zum Info- und Anmeldungsabend am **Dienstag, 24. März 2026, um 19.30 Uhr**

- in der Gnadenkirche in Pech für Familien aus Pech, Villip, Villiprott und Holzem;
- im Evangelischen Gemeindehaus Niederbachem für Familien aus Niederbachem, Oberbachem, Ließem, Gimmersdorf, Berkum, Züllighoven und Werthhoven.

Die Kurse richten sich an Jugendliche, die jetzt die 7. Schulklasse besuchen. Jugendliche, die evangelisch gemeldet sind, erhalten ein Einladungsschreiben. Dieses darf gerne an andere Interessierte (z. B. noch nicht Getaufte) weitergegeben werden.

Gemeinsam

ZUSAMMEN KOCHEN

Mo 09.02. und 09.03. um 11.00 Uhr
Haus Helvetia in Berkum

Die Teilnehmenden bezahlen die Kosten für die Lebensmittel anteilig. Anmeldung bis Freitag der Vorwoche erbeten.
Kontakt: Elke Wolf, T: 0171 95 51 020

OFFENER NÄH-/HANDARBEITSKREIS

Mo um 18.00 Uhr
Haus Helvetia in Berkum

Kontakt: Dagmar Mehlhaff, T: 85 81 71

CAFÉ LICHTBLICK

Di 17.02. und 17.03., 15.00 bis 17.00 Uhr
Haus Helvetia in Berkum

Kontakt: Annette Schneemelcher,
E-Mail: annette.schneemelcher@t-online.de
T: 0173 25 13 011

BRETTSPIEL-ABEND

Di 19.00 bis 22.00 Uhr
Haus Helvetia in Berkum

Kontakt: Brettspiele-Wachtberg@web.de

MALGRUPPE

Mi um 9.30 und 11.00 Uhr
Gemeindehaus Niederbachem

Kontakt: Angelika Tobollik, T: 34 20 84

ORIGAMI-DRACHENFALTER

Mi 04.02. und 04.03., 15.00 bis 18.00 Uhr
Haus Helvetia in Berkum

Kontakt: drachenfalter@lonsing.de

FRAUENKREIS BERKUM

Mi 18.02. und 18.03. um 14.30 Uhr
Haus Helvetia in Berkum

Kontakt: Ina Hüttenrauch, T: 34 21 24

SENIORENKREIS NIEDERBACHEM

2. Mi im Monat um 14.30 Uhr
Gemeindehaus Niederbachem

11.02. Karnevalistische Heiterkeit

11.03. Klassische Musik und Lyrik – s. S. 15

Kontakt: Ina Hüttenrauch, T: 34 21 24

BÜCHEREI

Mi 16.00 bis 18.00 Uhr

An der Gnadenkirche in Pech

Kontakt: buecherei@wachtberg-evangelisch.de

BESUCHSDIENST

Mi 25.03. um 11.00 Uhr

Bücherei, Gnadenkirche Pech

Kontakt: Kathrin Müller, T: 32 56 77

Do 23.04. um 15.00 Uhr

Gemeindehaus Niederbachem

Kontakt: Günter Schmitz-Valadier, T: 34 73 82

LASST UNS REDEN

Mi 18.02. um 19.30 Uhr

Haus Helvetia in Berkum

Kontakt: Günter Schmitz-Valadier, T: 34 73 82

Mi 18.03. um 19.00 Uhr

Gemeindehaus Niederbachem

Teilnahme am ökumenischen Bibelabend
Einladung s. Seite 15

jederzeit aktiv

MÄNNER-TREFF

Letzter Mi im Monat um 19.30 Uhr
Gemeindehaus Niederbachem

25.02. Kommunale Aufgabenvielfalt der Gemeinde Wachtberg im Spannungsfeld der finanziellen Möglichkeiten. – Kämmerin Beate Pflaumann

25.03. Bargeldlos durchs Leben. – Jan Ewerhardt

Kontakt: Jürgen Mies, T: 34 42 63

FOTO CLUB WACHTBERG

Mi 11.02. und 11.03. um 19.30 Uhr

Haus Helvetia in Berkum

Kontakt: Dr. Ronja Linßen, T: 1762 06 53 962

SPIELE-NACHMITTAG

Do um 15.00 Uhr

Haus Helvetia in Berkum

Kontakt: Annette Hindert, T: 97 37 018

BOULEGRUPPE

Fr um 14.30 Uhr

Gemeindehaus Niederbachem

Kontakt: Ulrich Flöhl, T: 94 37 55 02

ÖKUMENISCHER ARBEITSKREIS ZUR BETREUUNG VON FLÜCHTLINGEN UND ASYLBEWERBERN (ÖAK)

1. & 3. Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr

07.02. & 07.03., Katholisches Familienzentrum, Am Bollwerk 13, Berkum

21.02., Am Campus 10, Villip

21.03., Erlenmaarweg, Werthhoven

Treffen von Menschen mit und ohne Fluchthintergrund.

Kontakt: Bettina Hoffmann, T: 21 11 58

LERNPATENSCHAFTEN DES ÖAK

Ort und Zeit flexibel

Kinder mit Migrationshintergrund in der Schule unterstützen.

Kontakt: Heike Görtz,

E-Mail: heike.goertz@o2online.de

KLEIDERPAVILLON

Abgabe: Mo 15.00–17.00 Uhr

Verkauf: Do 15.00–17.00 Uhr

Ließem, Auf dem Köllenhof 3

Kontakt: Marianne Pilger, T: 34 76 96

Musik

FLÖTENENSEMBLE

Mo um 18.30 Uhr

Bücherei an der Gnadenkirche in Pech

Kontakt: Regina Krull, T: 85 74 03

HAGIOS-GESANGSGRUPPE

Di 03.02. und 03.03., 19.00 bis 20.30 Uhr

Gemeindehaus Niederbachem

Kontakt: Ingrid Esfandiari, T: 0177 50 72 707

KAMMERCHOR RHEINVOCAL

Mi 14-tägig um 19.45 Uhr & 1 Samstagvormittag

Gemeindehaus Heilandkirche

Kontakt: Julian Hollung, T: 0151 23 85 39 11

KANTOREI

Do von 19.30 bis 21.00 Uhr

Gemeindehaus Heilandkirche

Kontakt: Julian Hollung, T: 0151 23 85 39 11

ORDINATION – EIN TOLLES GEMEINDEFEST IN ROT



Die Ordination wurde von der Skriba des Kirchenkreises (der zweiten stellvertretenden Superintendentin), unserer Pfarrerin Kathrin Müller, vollzogen. Assiiert haben der Mentor Pfarrer Günter Schmitz-Valadier und

Am 9. November war es endlich so weit: Ulrike Bickelmann wurde nach ihrer zweijährigen Ausbildung zur Prädikantin ordiniert. Sie ist damit berechtigt, im Gottesdienst das Abendmahl zu leiten, zu taufen sowie kirchliche Bestattungen und Trauungen vorzunehmen.

Presbyter Michael Schönefeld. Für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes – nicht nur mit Klezmermusik – sorgten die Funny Bones, verstärkt durch die Conradi Family. Die große Gemeinde inkl. der auswärtigen Teilnehmenden hat diesen besonderen Gottesdienst mit großer Freude gefeiert.

Ein herzliches Dankeschön allen, die diese besondere Feier möglich gemacht, mitgefeiert und in Gedanken begleitet haben!



MUSIKALISCHES IM ADVENT



1. Advent: Schulband der Grundschule Niederbachem unter Leitung von Martin Ritter

4. Advent mit den Pfadfindern in der Gnadenkirche



Am Ewigkeitssonntag konnten wir Unsagbares hören: Texte von Wisława Szymborska, gelesen von Raphaela Sonntag, sowie Werke von Dimitri Schostakowitsch und Johann Sebastian Bach, gespielt vom Antares Quartett, schenkten einen poetischen Nachmittag.



Hier ein Gedanke von Wisława Szymborska:
„Was aber ist das, die Poesie?
Manch wacklige Antwort fiel
bereits auf diese Frage.

Aber ich weiß nicht
und weiß nicht
und halte mich daran fest
wie an einem rettenden Geländer.“

MUSIK UND POESIE – TRAUMHAFT BEGEGNUNGEN

Einen anderen Akzent setzte der BratApfelAbend im Haus Helvetia. Die Gloria's Four spielten eine bunte Mischung an Advents- und Weihnachtsliedern aus verschiedenen Epochen und Musikstilen.

Es gab auch Mitsing-Lieder und schwungvolle Zugaben. Zwischen die Musikblöcke streute das Orga-Team des Kulturcafés weihnachtliche Gedichte und Texte. Höhepunkt des Abends war natürlich die Bratapfel-Pause und die wurde von allen Bratapfel-Liebhaber:innen schlemmend gefeiert. Poesie für alle Sinne.



Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen allen Gemeindegliedern, die in den kommenden Monaten Geburtstag haben, namentlich denen, die 80 Jahre und älter werden.



Die Namen erscheinen aus Datenschutzgründen nicht in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefes.



BESTATTET WURDEN



GETAUFT WURDEN

Die Namen erscheinen aus Datenschutzgründen nicht in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefes.



GETRAUT WURDEN

HINWEISE ZUM DATENSCHUTZ (§ 11 Abs. 1 DSGVO)

In der Papierform des Gemeindebriefes, die an alle evangelische Gemeindeglieder verteilt wird, werden regelmäßig die Altersjubiläen und kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht.

Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie uns Ihren Widerspruch mitteilen. Bitte teilen Sie dabei

mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist. Ihr Widerspruch sollte möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss, im Gemeindebüro eingehen, da sonst die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann:
Evangelisches Gemeindebüro,
Bondorfer Str. 18, 53343 Wachtberg.



GEMEINDEBÜRO

Carl Wolf

Niederbachem, Bondorfer Str. 18, T: 61 94 704
verwaltung@kirchengemeinde-wachtberg.de
Mo bis Fr 9.00 bis 12.00 Uhr,
Di 14.00 bis 16.00 Uhr

PFARRPERSONEN / PRÄDIKANTINNEN

Pfarrerin Kathrin Müller

(zuständig: Holzem, Pech, Villip, Villiprott)
Pech, Am Langenacker 12,
T: 32 56 77, kathrin.mueller@ekir.de

Pfarrer Günter Schmitz-Valadier

(zuständig: Berkum, Gimmersdorf, Kürri-
hoven, Ließem, Nieder- / Oberbachem,
Werthhoven, Züllighoven)
Niederbachem, Birkenweg 8, T: 34 73 82,
guenter.schmitz-valadier@ekir.de

Vikar Jan Thelen

T: 01520 40 01 701, jan.thelen@ekir.de

Prädikantin Meike Bayer

T: 92 12 87 63, meike.bayer@ekir.de

Prädikantin Dr. Ulrike Bickelmann

T: 93 49 641, ulrike.bickelmann@ekir.de

KÜSTER / HAUSMEISTER

Andy Löttsch

(zuständig: Berkum, Pech, Niederbachem)
T: 0177 25 30 619, andylotzsch@gmail.com

Ulrich Flöhl

(zuständig: Niederbachem)
T: 01523 47 01 577, ulrich@floehl.de

KIRCHENMUSIK

Julian Hollung, T: 0151 23 85 39 11

Regina Krull, T: 85 74 03

GEMEINDEPÄDAGOGIN

Ina Hüttenrauch

Berkum, Am Bollwerk 10, T: 34 21 24
ina.huettenrauch@ekir.de

GEMEINDENAHE SOZIALBERATUNG DES DIAKONISCHEN WERKES

Ricarda Duch

T: 02226 53 76 oder 01523 13 70 773
sozialberatung.wachtberg@dw-bonn.de

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Frank Fongern, T: 36 97 998

frank.fongern@ekir.de

Svenja Schnober, T: 0157 35 44 27 06

svenja.schnober@ekir.de

GEMEINDELOTSIN

Antje Schönefeld, T: 32 94 979

PRESBYTERIUM

Meike Bayer, T: 92 12 87 63

Dr. Ulrike Bickelmann, T: 93 49 641

Doreen Breitling, T: 0160 95 28 98 62

Bettina Hoffmann, bettina.hoffmann.1@ekir.de

Markus Kapitza, T: 42 95 920

Michael Schönefeld, T: 32 94 979

Dr. Tjark Schütte, T: 01515 46 41 006

Raphaela Sonntag, T: 0151 65 84 83 11

Georg von Streit, georg.von_streit@ekir.de

Melina Wolf, melina.wolf@ekir.de

Mitarbeiter-Presbyterin:

Svenja Schnober, svenja.schnober@ekir.de

Jugend-Presbyterin:

Caroline Kaulfuß, caroline.kaulfuss@ekir.de


SUPERINTENDENTUR DES KIRCHENKREISES

T: 30 787-10

Frauenbeauftragte des Kirchenkreises

Sabine Cornelissen, T: 30 787-14

Mo, Di, Do 9.00 bis 11.00 Uhr



HÜLLEN
Bestattungen
seit 1884

Konrad-Adenauer-Straße 139
53343 Wachtberg

Telefon: 0228 / 34 24 65

eMail: info@bestattungen-huellen.de
Internet: www.bestattungen-huellen.de

PARK
BUCH
HAND
LUNG

Parkbuchhandlung

Barbara Ter-Nedden
Am Michaelshof 4b
52177 Bonn
Tel. 0228 / 35 21 91
info@packbuchhandlung.de
www.parkbuchhandlung.de

Alles aus einer Hand
in Kooperation mit
weiteren Fachbetrieben.

Handwerk Nico Engels
Lindenstraße 9
53343 Wachtberg

Tel.: 0228 52268454
Mobil: 0163 6189137
Mail: info@handwerk-engels.de



NICO ENGELS

MODERNISIERUNG
RENOVIERUNG
SANIERUNG

Damm Bedachungen




Ob schräg ob flach, wir decken jedes Dach!

Ronny Damm
Inhaber

| | | |
|----------------------------------|----------------------------------------------------------------|---------------------------|
| Kommunalweg 3 53343 Wachtberg | Telefon 0228-3698987 Fax 0228-3698988 Mobil 0170-2119354 | damm_bedachungen@yahoo.de |
|----------------------------------|----------------------------------------------------------------|---------------------------|

Unsere Bienen haben die
Sonnenstunden des Jahres
für Sie eingefangen".
Gerne sind wir für Sie da -
eine Lieferung zu Ihnen
ist nach Absprache möglich.





Instrumental-Unterricht

Regina Krull
Diplom-Musikerin

Wachtberg-Niederbachem
Tel.: 0228 85 74 03
Mobil: 0173 10 62 016
reginakrull2@gmail.com

Es tut nicht weh,
das erste Informationsgespräch zu Ihrer

Bestattungsvorsorge

Gibt Sicherheit für Sie – und Ihre Angehörigen.

Tel.: 0228 343689

Odenhauser Weg 3
53343 Wachtberg
www.meditz-online.de



ERNST MEDITZ
Bestattungshaus seit 1958

Das freundliche Autohaus in Wachtberg
Service für alle Marken



Seit 50 Jahren
im Ort



Auto Schmelzer GmbH – Wachtberg-Niederbachem
Konrad-Adenauer-Str. 72 – Tel. 0228 95 46 10
www.auto-schmelzer.de

Über 25 Jahre



Ihr Goldschmiedemeister in Niederbachem

Jürgen Luhmer

- Individuelle Beratung
- Schmuckanfertigung, Umarbeitung, Reparaturen
- Goldschmiedekurse

Mo – Fr 14.30 – 18.00 Uhr u. nach telefonischer Vereinbarung

Konrad-Adenauer-Straße 44 | 53343 Wachtberg-Niederbachem | Tel.: 02 28 / 34 33 43

Gottesdienste

| | Gemeindehaus Niederbachem 9.30 Uhr immer mit Kirchenkaffee | Gnadenkirche Pech 11.00 Uhr mit Kirchenkaffee  |
|-----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| So 25.01. | Bayer | Bayer |
| So 01.02. | Schmitz-Valadier * | Schmitz-Valadier * |
| So 08.02. | Müller  | Müller  |
| So 15.02. | Karneval 10.00 Uhr Schmitz-Valadier | --- |
| So 22.02. | von Guenther | von Guenther  |
| So 01.03. | Müller * | Müller * |
| So 08.03. | Schmitz-Valadier  | Müller  |
| So 15.03. | Thelen | Thelen |
| So 22.03. | Dr. Bickelmann | Dr. Bickelmann  |
| So 29.03. | Schmitz-Valadier | Schmitz-Valadier |
| Do 02.04. | 19.00 Uhr v. Guenther/Schmitz-Valadier * | --- |
| Fr 03.04. | Müller * | Müller * |

* Abendmahl ** Abendmahl mit Traubensaft  Kindergottesdienst

Kirchenbus nach Niederbachem (zu den Sonntagsgottesdiensten)

9.00 Uhr ab Ließem (Haltestelle Am Köllenhof)

9.05 Uhr ab Gimmersdorf (Haltestelle Hermesgarten)

9.10 Uhr ab Berkum (Alte Kirche, Kleiner Parkplatz)

Bei Bedarf bitte melden bei Norbert Schrenk, T: 32 97 60 80